Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Rummer

Einzeigen fosten die feihögespaltene Petitzelle ober deren Menn 18 Pfg. — Mollamon die dechgespaltene Petitzelle 40 Pfg. Aldennementsbrocks menni. 26 Pfg., mit Bringeriche 20 Pfg., durch die Post 202. 1.30 pro Chartal.



für den Maingau.)

und Samftags das illuftr. Wigblatt "Geffenblafen"

Exideint Dienftags, Donnerftags und Camftags. — Dene und Beriag von Hier bie Bedulition ift verentwortlich: heinrich Dreidbach, Flöröheim a. Main.

Nummer 34.

Dienstag, den 18. März 1913.

17. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die heutige Hummer umfagt

F 6 Geiten

und außerbem die Unterhaltungs Beilage.

Befanntmachung.

Bur Bewältigung bes voraussichtlichen Andranges Dor ben Teiertagen im hiefigen Boltsbad ift Die Babebit wie folgt verlängert worden :

a) für Frauen: Um Grundonnerstag von 1 Uhr vor mittags bis 8 Uhr abends

b) für Manner: Am Charfreitag und Charfamstag bon 9 Uhr pormittags bis 8 Uhr abends, Glörsheim, ben 18. Marg 1913.

Der Bürgermeifter : Laud.

Lofales und von Rah u. Fern.

Floreheim, ben 18. Marg 1913.

a Ein gefährliches Bieh. Trot ftrengen Berbotes aufen die Ganfesamilien, beren mannliches Oberhaupt in ber jegigen Beit gang besonders tampfesmutig ift, am Main herum. Letten Camstag griff in ber Rahe ber Gastwirtichaft jum Anter ein jolder Gansepaicha ein djähriges Mädchen so wiitend an, daß das arme Rind zu Boden fturgte und von dem Tiere mit Flügelfoligen und Schnabelhieben ins Weficht bearbeitet wurde. Die Kleine schrie fürchterlich. Ein des Weges gehender Mann nahm fich sofort der Uberfallenen an und ichleuberte ben besiederten Unhold in weitem Bogen von leinem Opfer weg. - Bare nicht Silfe gu rechter Beit gefommen, so hätte die Sache für das Kind jedensalls übel ausgehen mögen. Für den Besitzer des gesährlichen Gänserichs natürlich auch. Also: sperrt Eure Ganje ein.

a Rongert. In nächster Zeit wird ben Einwohnern von Flörsheim und Umgebung ein besonderer Kunstge-tuß geboten. Im Saale jum Sirsch wird ein Gesang-Inftrumental-Ronzert veranstaltet, welches von einen Künftlern aus Frantfurt a. M. ausgeführt wirb. Den Künftlern geht ein fehr guter Ruf voraus, sodaß ein guter Besuch zu erwarten ift und jedem Kongertbeluger genugreiche Stunden bereitet werben. Man achte auf die erscheinende Programmanzegie in dieser Zeitung.

a Kontrollversammlung. Die Frühjahrstontrollverlammlung aller Mannichaften der Jahrestlassen 1900 bis 1912 findet am Mittwoch, den 23. April 1913 am Main neben bem Gafthaus jum Sirich und zwar für bie Gemeinde Flörsheim, vormittags 91/2 Uhr und für Die Ortschaften Diedenbergen, Edbersheim, Weilbach u. Bider, vormittags 111/4 Uhr statt.

a Gelandet murbe an der Schleuse die Leiche eines Der Berftorbene ift von fraftiger Gestalt, mit rotbem Rod zwei blauleinene Kittel, sowie unter der Tuchhofe, eine weitere blauleinene Arbeiterhofe, graue Strumihmarzem lebernen Leibriemen mit Metallichlof (Militartoppel) besestigt. Zweddienliche Mitteilungen über Die Berson ber Leiche werden baldigst an die Polizeis derwaltung in Flörsheim a. M. erbeten.

a Jubilaum. Der Oberputer Chriftoph Gattenhof Biert am 19. März d. 35. sein 40jähriges Gisenbahn-Dienft Jubilaum. Aus Diesem Anlag wurde ber Jubivon der Gifenbahn-Direktion sowie von seinen Mit-Arbeitern reichlich beichenft. Wir gratulieren bem Jubiar und wünschen, daß berfelbe auch fein 50jähriges Bubilaum in ber gleichen Ruftigteit wie heute begeht.

Bom Main, 17. Marg. Die Gemeinde Schwaneim, die por den 1870er Jahren überhaupt feine Komunalsteuer zahlte, hat nach dem Boranichlag pro 1913 einem Fehlbetrag von 77 210 Mart du rechnen, der berben foll. Der Steuerzuichlag wurde von ber Geleindevertretung mit inapper Mehrheit bei ben Ginborlige alte Schulgebaude ein, verübten hier allerlei Urnftein gebracht. und etwendeten verschiedene Gegenstünde, die fie ben Main warfen. Anzeige wurde erstattet.

Geschichte ergablt ein Lefer ber "Rolnischen Zeitung" Ein Mitglied meiner Familie, bamals angehender Baubeamter im Staatsdienft, mar por 60 Jahren gliidlicher Brautigam. Gines Tages ging er mit feiner Braut auf der rechten Rheinseite unweit Mains spazieren und find bier viele Sunde durch Bergiftung mit Strochnin die beiden unterhielten fich, wie Braufleute es mohl ju tun pflegen, mit Blumenpfluden und Straugebinden. Da die Braut Gefallen an Bergigmeinnicht und anderen Blumen fand, die auf bem Wiesenrand bart über bem Waffer wuchsen, so bemühte fich der junge Baumeifter eifrig, indem er fich mit aller Turnertunft am Weiden gebijch antlammerte, eine Fülle von Blüten heraufzu holen, wobei er wiederholf die Sanbe in den Aluk tauchte. Als er mit reicher Beute gu ber weiter oben harrenden Braut gurudfehrte und ihr die Blumen in den Schoft schüttete, bemerkte fie bas Tehlen des Berlobungeringes an feiner Sand. Er war offenbar von dem durch das falte Waffer etwas zusammengezogenen Finger abgestreift worden. Sofort begaben fich beide auf die Sache, da es fich nur um eine fleine Uferstrede handelte, aber alle Muhe mar pergeblich, weber im Gras noch im Ufersand war irgend etwas Glänzendes ju finden. Es blieb nur die Annahme übrig, der Ring jet in den Rhein gefallen und dann war natürlich alle Soffnung, ihn wiederzuerlangen, vergeblich. Der Schmerz war groß, die junge Braut vergoß Tranen und bem Bräutigam waren sie auch nabe. Aber es gelang ihm doch, die Geliebte zu tröften, die den Berluft des Ringes schon als bojes Borzeichen ansehen wollte. Die trüben Befürchtungen trafen nicht ein, bas Barchen hielt Hochzeit, lebte gliidlich und hatte gut geratene Kinder. Die Silberhochzeit war ichon vorrüber, als die Frauftarb und den Witwer als Baurat in Mainz zurückließ. Einige Jahre darauf hatte der alte Berr Uferarbeiten am Rhein zu befichtigen. Er wurde von bem Bauführer über alles unterrichtet, auch über Funde von Altertumern, wie sie ja bei Baggerungen und ähnlichen Arbeiten im Rheinbett nicht selten vorkommen. Auch einen golbenen Ring, ber aber gang modern aussieht, haben die Arbeiter heute aus dem Sand des Grundes ausgefiebt, fo ergahlte ber Auffeher und zeigte bem Baurat bas glangende Fundstud. Der nahm es guerft gedantenlos in die Sand, aber auf einmal fuhr ihm eine Erinnerung durch den Kopf. Er fah links und rechts über die Landschaft, glaubte ben Ort wieder zu ertennen wo er por mehr als einem Menschenalter mit seiner Braut Wiesenblumen gepfludt hatte und priifte bann aufmerksam die Innenseite des Ringes. Aber sein Blid wurde plotflich durch Tranen getrübt; innen im Ring waren die Anfangsbuchitaben feines und des Ramens feiner Braut mit bem Berlobungsbatum eingegraben. Er hatte wirklich ben damals verlorenen Trauring wieder in Sanden.

* Maing, 15. Marg. Gin beiteres Studchen trug anbefannten Mannes im Alter von 40-45 Jahren, die fich mahrend des Pierdemarttes zu. Gin Zigeuner, der Anscheinend schon mehrere Wochen im Wasser gelegen einem hiefigen Pferdemegger noch 91 Mt. schuldet, war auf dem Pferdemartt gefommen, um ein Pferd an ben hem Schnurbart und duntlen Saaren, befleidet mit Mann ju bringen. Der Pferdemeiger erhielt Rachricht duntlem Rod und gleicher Hose, (feine Beste) unter von der Anknnst des Zigeuners und erwarb sich schnell ein Urteil am Amtsgericht gegen seinen Schuldner. Mit bem Gerichtsvollzieher tam nun ber Gläubiger auf Die genagelte Schnürschuhe. Die Sose ift mit einem den Martt und gerade zur rechten Zeit, als der Zi geuner im beften Sandel war, fein Pferd zu verlaufen. Der Gerichtsvollzieher legte Beichlag auf das Pferd, ber Zigeuner beteuerte auf fein "Ehrenwort", daß bas Pferd ichon vertauft fei. Der angebliche Räufer proteftierte aber energisch bagegen, bag er bas Bierd ichon getauft habe. Der Bigeuner mußte fich mit faurer Miene bagu verstehen, seinem Gelobeutel 91 Mt. zu entnehmen und bamit ben Gläubiger befriedigen. Die Szene hatte viele Reugierige herbeigeführt, unter berem Gelächter der Zigeuner mit seinem Gaul abzog.

* Mainz, 16. Marg. Die Urnftein'iche Sehleraffare bringt immer neue Auftlärungen über bier und in ber Umgegend verübte Diebstähle. Jest wurde in einem ber beichlagnahmten Gade die pollftandige Blikableiteranlage gefunden, die por turgem vom biefigen Rranten-Erhöhung ber Steuern und Uberschüffen gebedt hausneubau gestohlen worden ift. Wegen Diefer Angelegenheit wird fich ber am Montag verhaftete Better Albert Urnitein unter der Anflage der Sehlerei gu ver-Ommensteuern von 60 auf 75 und bei der Realsteuer antworten haben. Er hat anscheinend die Anlage von don 100 auf 110 Prozent erhöht. — In Nied drangen den Dieben gekauft und sie dann zu seinem, jest in bei bereits aus der Schule entlassene Jungen in das Frantfurt in Untersuchungshaft sitzenden Vetter Max

Frantjurt a. b. D., 15. Marg. Das Urteil im Mordprozeß gegen Sternidel und Genoffen murbe gegen

* Die Schäge bes Rheins. Folgende mertwürdige | 11 Uhr nachts gefällt. Sternidel wurde breimal jum Tode, Schliemeng und Georg Kerften zweimal gum Tobe und Willi Keriten, ber noch nicht 18 Jahre alt ift, ju 15 Jahren Gefängnis verurteilt,

" Bab Ranheim, 16. Marg. Geit tnapp acht Tagen eingegangen, ohne bag es bisher gelang, ber gemeinfährlichen Tater habhaft zu werden. Auf die Ermittlung diefer ift von den Befigern eine hohe Belohnung ausgesetzt. - Infolge eines Tehltrittes fturgte Gartne-reibesitzer Riee in feinen offenen Brunnen und ertrant, ehe ihm Silfe gebracht werden tonnte.

* Maing, 17. Marg. Bon ber elettrifchen Stragenbahn getotet wurde heute vormittag ber verheiratete Arbeiter Ridnich. Der bei bem Eleftrigitatswert bechaftigte Mann fam von der Arbeit aus dem Wert und trat von dem Burgerfteig auf die Sahritrage. Da er ichwerhörig ift, überhörte er das Herannahen eines Magens, murbe erfaßt und auf der Stelle getotet.

Frantfurt, 18. Mary. Gine Frau, Die wegen Rerbacht bes Madchenhandels mehrere Wochen in Unterluchungshaft fag, murbe entlaffen, ba fich ihre Unichulb herausstellte. Es handelte fich um die Affare der Dora Griinfeld, die fich im Main ertrantt bat.

Rirchliche Nachrichten.

Ratholifcher Gottesbienft.

Mittwoch 6 Uhr Jahramt für Scholl, 7 Uhr Amt für Anna M. Duchmenn Donnerstag Amtafür Phil. Abt und Chefrau.

Bereins-Nachrichten. Turnverein von 1861. Dienstags und Donnerstags Moends 8
Uhr Turnstunden für aftive Turner und Zöglinge im Bereinslofal. Bollzähliges und pünkiliches Erscheinen ist unbedingt ersorberlich.
Gesangverein "Sängerbund". Montag abend punkt 81/2 Uhr Singstunde im "Hirsch". Bollzähliges Erscheinen ist nötig.
Turngesellschaft. Zeden Dienstag und Donnerstag Turnstunde im Bereinslofal "Karthänserhof." Um zahlreiches Erscheinen wird geheten.

wird gebeten. Gejangverein "Biebertrang". Jeden Montag Abend pfinftlich 9 Uhr Singstunde im "Taunus". Bollzähliges Erscheinen ist dringend notwendig.

Arbeitergesangwerein Frifch-Auf. Jeden Freitag Abend 9 Uhr Singftunde im Kaiferjaal.

Stenographenverein Cabelsberger. Jeden Donnerstag Abend Uedungsstunde in dem oberen Saale der Schule an der Grabenstr. und zwar: von 7%, Uhr die 9%, Uhr für Fortbildungsschüler, daran anschließend für Ansänger die 10 Uhr. Bollzähliges Erscheinen ist erwünscht.

Allen Schwerhörigen

teile gerne mit, wie ich von diesem Jebel befreit wurde u. wieder gut horen fann. Eigene Entdedung, gang wenige Kosten. — Abolf Schmidt, halle a. G., Abolfstraße 1a.

Stadttheater Mainz.

Dienstag, 18. März, abends 7 Uhr "Ariadne auf Naros". Erh. Preise. Mittwoch, 19. März abends 7 Uhr "Lohengrin". Gewöhnl. Preise. Donnerstag, 20. März, abends 7 Uhr "La Lépreuse. Gew. Preise. Freitag, 21. März Geschlossen. Gamstag, 22. März, abends 71/2 Uhr "Die Quissows". Kl. Preise.

Sonntag, 23. Marz, abends 71/5 thr "Die Litthows". Kt. Freise. Sonntag, 23. März, nachm. 3 Uhr "Hinter Mauern". Erm. Breise. Abends 61/5 Uhr "Die Meisterfinger v. Kürnberg" Gew. Preise. Montag, 24. März, nachm. 3 Uhr "Der liebe Augustin". Erm. Preise. Abends 7 Uhr "Der Arzt wider Willen. Gewöhnliche Preise

Reflamen.

Drei Prozesse erledigen Sie auf einmal mit dem befannten selbstätigen Waschmittel "Berfil"! Die Wäsche wird bei Berwendung von Perfil im Handumdreben tadellos sauber, schneeweiß wie auf dem Rasen gebleicht und vollkommen desinstziert. Wissenchaftliche Berfuche, wie Millionen Sausfrauen haben es bestätigt. Wer Zeit und Geld sparen und seine Baiche iconen will, brauche "Berfil"!

Eine vollständige Musik-Baus-Bibliothek

Tongers Musikschatz. Biober find 3 Banber ericienen.

Jeder Band enthalt nur die allerliebteften Galon- und Bortragoftude, Opernmufit, Liederfantafien, Tange und Mariche für Klavier und Lieber mit Klaviers begleitung, und zwar: Band 1, 122 Rummern, außerbem 52 Baterlandes, Bolles und Studentenlieder in Form von 3 Botpourris mit unterlegtem Text (320 Seiten); Banb 2 112 Rummern (320 S.); Banb 3, 108 Rummern (360 S.) Jeder Band ist für sich abgeschlossen u. wird einzeln abgegeben. Zeder Band, Großnotensormat, holzsreies Papier, schöner flarer Drud, in Prachtleinenband je Mit. 5.

Borratig in allen Musikalienhandlungen, fonft franto gegen porherige Ginfendung des Betrages vom Berleger.

P. J. Tonger, Köln am Rhein.



E. M. Arndt.

Unfer Jod, bas wollen wir zerichlagen, Und ber Rache Tag bricht an.



Theodor Körner.

Doch ftehft Du bann, mein Bolt, befrangt vom Glude In beiner Borgeit beil'gem Giegerglang : Bergiß bie treuen Toten nicht, und ichmilde

Much unfere Urne mit bem Gichenfrang.

Ludwig Uhland.

Benn Gure Schmach bie Boller loften, Wenn ihre Treue 3hr erprobt, Go ift's an Gud, nicht gu pertroften, Bu leijten jest, was Ihr gelobt.



Briedrich Blichert.

Und aber wenn ber Rudud ruft Und ich's nicht bor' in gruner Gruft, Go fprecht babeim von mir : Er war jo brav als wir.



Die Antwort der Verbündeten.

Die "Agence Bulgare" melbet: Die Regierung bat ben Gefanbien ihre Antwort auf ben Debiation & vor ich lag ber Dachte übermittelt. In ihr wirb erflart: Die berbunbeten Balfanfigagen nehmen

bie Mediation unter ben folgenden Bedingungen an: 1. Als Grundlage für bie Berhandlungen gur territorialen Abgrenzung zwischen ber Türkei und den ver-bündeten Staaten wird die Linie Rodosto Rap Malatra mit Ausschluß der Haldinsel Galltpoli, die ber Türlei verbleiben wird, angenommen. Alle westlich biefer Linie gelegenen Gebiete, Abrianopel und Cfutari einbegriffen, muffen bon ber

Türfet an die Berbundeten abgetreten werben. 2. Die Türfet wird die Inseln im Aegaischen Meer abireten.

3. Gie wird bezüglich Rretas thr vollftanbiges Desiniereffement ju erffaren haben. 4. Die Pforte wirb im Pringip ber 3ahlung

elner Kriegsentich äbigung an die Berbün-beten, beren höhe bei dem endgültigen Abschluß bes Friedens sestgesett wird, sowie ber Zahlung einer be-fon beren Enischädigung für die Schäden zuzustummen haben, beren Urfache in bie Beit bor bem Rriege fallt. Die berbunbeten Staaten werben an ben Beratungen über bie Entichabigungen teilnehmen.

5. Die berbundeten Balfanstaaten behalten fich bor, in bem enbgültigen Friebensbertrage bie Behandlung ber Staatsangeborigen und ber Raufmannichaft in bem ottomanifden Reiche, fowie bie Rationalitätenfrage, Die Garantie bezüglich ber Bribllegien ber orthoboren Sirden und bie finaterechtliche Stellung ibrer nationalen, ottomanifchen Staatsangehörigen gu regeln.

6. Die Ariegsoberationen werben nicht unterbrochen.

Es lagt fich vorausjeben, bag die nach langem Ueberlegen und bielleicht nicht unabsichtlichem Saubern von den verbündeten Balfanftaaten jeht aufge-fiellten Bebingungen den Mächten feine Grund-lage zu Erfolg versprechenden Friedenskerhandlungen bieten werden. Wir glauben, daß die Mächte in Erwartung folder übertriebenen Bebingungen fich bereits über die nachsten Schritte, Die fie tun werben, unterhalten haben. Es hat felten ein Artifel fo biel Buftimmung gesunden wie ber ber "Times", ber bas Berhalten ber Ballauftaaten als einen Cfanbal erflärte unb mit scharfen Worten die unwürdige Rolle zeichnete, ju ber baburch die Machte feit geraumer Beit berabgewurbigt werben. Richt nur bas Preftige ber Machte unb bamit bas politifche Gewicht Europas verlangt, bem fühnen Spiel der iron allgemeiner Erschöpfung beider Teile unverfroren weiter bluffenden Balfanstaaten ein Ende gemacht werde, sondern es sprechen auch die allerwichtigsten wirtschaftlichen und politischen Interessen aller Staaten — benn am Frieden sind alle intereffiert — bafür. Ein energisches Auftreten ber Mächte würde als eine erlösende Zat und eine Besreiung von nie ganz beseitigten Besorgnissen begrüßt werden, aber man barf fich teiner Taufdung hingeben, bag aus ben be- tannten Gründen, bie bom Anfang bes Krieges an bem Balkanbunde den Ruden gestärft haben, auch jeht eine Einigung der Mächte auf irgend welche Zwangsmaßregeln nicht zu erwarten ist. Man braucht dabei nicht einmal an Zwangsmaßregeln militärischer Ratur gu benten. Es wurde genügen und in fürzester Zeit seine Birfung zeigen, wenn bie felbstbewuhten Gieger feine finanzielle bilje mehr befamen. Man follte meinen, bag barüber bie Mächte fich leicht einigen fonnten, und man sollte meinen, bag bie internationalen Finang-machte. bie boch alle an ber Riddiebr rubiger Zustanbe

ern Intereffe haben, fich noch leichter einigen Tonnten. Die bisherigen Erfahrungen aber haben gegeigt, baß bas, was fo nabe und im allgemeinen Intereffe Guropas liegt, bisher nicht gu erreichen war und, wie es scheint, auch noch nicht au erreichen ift.

Bange Erwariungen.

Die Friedensbedingungen ber Baltanberblindeten werden in Baris allgemein als übertrieben bezeichnet. In biplomatischen Rreifen fieht man ben tommenben Beratungen ber Lonboner Boischaftertonfereng mit bangen Erwariungen entgegen, ba man eine Berftanbigung mit ber Türfei für aussichtistos balt, wenn bie Berbundeten auf ihren geipannten Forberungen fieben bleiben. Denn bie Berbündeten fordern jest mehr, als im Dezember bei Er-öffnung der Friedensverhandlungen. Sie stellen, was in Paris besonders unaugenehm auffällt, sogar Forde-rungen, von denen sie wissen, daß sie von vornderein auf den Albertrach der Währte kan eine von der auf ben Biberftanb ber Dachte ftogen. Sierzu gebort außer ber Ariegsentschäbigung besonbers bie Enticabigung für bor Ausbruch bes Arieges ber chriftlichen Bebollerung ber abgutretenben Provingen gugefügten Un-bilben. Bie fich bie Dinge weiter entwideln werben, barifber geben bie Anfichten auseinander. Der bem Minifterium bes Meugern nabestebenbe "Beitt Barifien" schreibi: "Man weiß noch nicht, welche Magnahmen Eu-ropa ergreisen wird, um die Pforte jur Annahme bie-fer Bedingungen zu veranlassen, oder ob es überhaupt einen berartigen Schritt unternehmen wirb. Die Lonboner Boifchafter tonnen nicht allein barüber enticheiben, sie missen erst die entsprechenden Anweisungen ihrer Regierungen abwarten." Der Londoner Berichterstatter des "Matin" will ersahren haben, daß die Botschafter-tonserenz jeht selbst an die Ausstellung von Friedensbedingungen herantreien werde. Diese von den Großmachten bon bornherein gutgebeißenen Bedingungen werben nicht bersehlen, auf die Regierungen ber Berbindeten und auf die öffentliche Meinung ber Ballanftaaten einzuwirfen und fie ichlieflich gu veranloffen, bem gutgemeinten Rat Europas Folge gu leiften und fich nicht Die Frfichte ihres Sieges burch gu bochgespannte Forberungen gu berichergen.

Die Jungtürfen wollen ben Frieben? Daily Mait" melbet aus Ronftantinopel: Dos jung. türkische Komitee hat das Kadinett ausgesordert. Exident ju schließen, auf der Erundlage, das die Earnison den Abrianopel sich ergebe, wenn ihr alse militärischen Ehren erwiesen werben und von einer Ariegeentschabigung abgesehen wirb.

Bermeibung ber Sungersnot.

Die bulgarifche Regierung bat angeordnet, bag bie Truppen in Magedonien gur Bebauung ber Felber ber-angezogen werben follen, bamit eine Sungerenot termieben wirb. Wie berlautet, werben biefem Beispiel bie ferbifden und griechischen Truppen in ben befehten Gebieten folgen.

Rumänische Wünsche.

Die Botichafter-Rennion wird in ben nachften Zagen in Betersburg gufammentreten, ba bie rumanische Regierung um Beschlennigung ersucht bat. An-geblich besteht Rumanien auf Die Abtretung bon Si-

Albrianopel. Gerfichtweise verlautet, bag ber Berteibiger von Mdrianopel, Schutri Bafcha, mit bem Obertomman bierenden ber bulgarischen Truppen vor ber Festung megen ber Rapitulation berhandelt. Das türkische Kriegs miniflerium fiellt biefe Gerfichte in Abrebe.

Die türfifche Blotte.

Rach aus Duraggo eingetroffenen Rachrichten icheint es, bag bie bon bem türlischen Greuger "Ba mibie" angerichteten Schaben weit größer finb, als bisher befannt geworden ist. Beschädigt sind folgende griechischen Transporischisse "Chrusomali", "Tristlis", "Marida", "Zeus" und "Siseno". Sie erlitten schwere Schöden und wurden, damit sie nicht gänzlich untergin gen, jum Auflaufen gebracht. Gin fechster Dampfer geriet in Brand und ging fofort unter. Bon ben anberen Dampfern fehlt jebe Nachricht.

Um Stutari.

Rach Blättermeldungen verhandeln die Mon-tenegriner mit der Besatung Stutaris, um im Begedes Berrats Eingang in die Festung zu

Wie verlautet, bat die montenegrinische Regierung auf ben gemeinfamen Schritt ber Grobmachte

Drückende fesseln

Roman von 5. v. Comib.Riefemann,

(Rachbrud verboten.)

(Fortfehung.)

Bis jum Somper war noch eine gute Beile; um bie Beit ein wenig auszufillen, bat Frau von Eller ihre Richte Dobo um ein paar Lieber.

Unna Genben begleitete febr gut und forreft, und Dobe ließ fich von Langau, ber fie bente verliebter benn je am dunachtete, jum Gligel geleiten. Gie ftellte fich fo, bag fie Rembert im Ange behielt und begann bann mit ihrer, im Saal viel voiler, als auf bem Baffer flingenben, wirflich iconen Stimme, welche ber gerabegu hinreifenbe Bortrag noch fibertraf:

Beidrieben in ben Sternen Aft unfer Erbenbund -Durch Dich erit tonnt' ich lernen, Der Liebe tiefften Grund. Und willst Du's mir nicht sagen, Ich schau's in Deinem Blid — Mein Berze hör' ich schlagen Beraufcht von all' bem Gliid. Die Geligfeit zu nennen Ift arm ein jedes Wort; Rein Schidfal barf uns trennen -Die Liebe reißt uns fort. Dein Stolg gebietet Schweigen, Doch liebst Du mich allein, Du willft es mir nicht zeigen, Dof Deine Geele mein-! Und doch mußt Du Dich fügen, Die Stunde ift nicht fern -Mur Menfchenlippen liigen, Doch niemals triigt ein Stern.

Wahrend Dobo fang, ichien fie fich formlich mit ihr v

Bliden an Rembert feftaufaugen.

Mut Gefina hatte ber Gefang eine größere Wirkung ge-habt — ihr war fo weich, fo bautbar zu Minte, ihr ganges Befen war wie aufgelöft in bem Gefühl, fich als Remberts Eigentum gu miffen.

Die fostliche, milbe Mondnacht lodte auf die Terraffe und in ben Garten. In legterem follte ein Feuerwert abgebraumt werden; die Borbereitungen zu bemfelben verzögerten fich, und unterbessen schwärmte die Gesellschaft in Gruppen und paarweise durch die Gänge und Alleen.

Befina hatte Bennos Arm genommen, mahrend ihr Manr von Dobo gurudgehalten worden war, allerdings gegen feb nen Billen. Die icone, tolette Dobo war ihm gerabegu la

stig. Die Mondnacht löfte Bennos Bunge — er rang heute mit einem großen Entschluß. Gefinas Rabe mar seinem herzer noch immer gefährlich, er mußte endlich ein Ende machen, mußte noch immer wiederholt, mit biefen hoffmingen, bie fich jahrelang immer wieberholt abichließen. Er bengte fich ju Gefina, um beren Saupt bas Monblicht filberne Gaben fpann, fo bag es wie ein Beiligen ichem auf bem blonden Saar flimmerte, binab: "Gind Sie gliidlich, Frau Befing?" - er fprach ihren Ramen gang beson mir, solch eine Gewiffenstrage zu stellen, aber id will es einmal von Ihren Lippen hören, daß Sie gludlich

Sie blidte voll gu ihm auf. "Lieber Freund - ich bin unfagbar glifdlich - es gal eine Beit, in berich bachte, bas Beben tonne mir nichts mehr bieten, ich miifte es opiern, um eines geliebten Menicher willen, es von mir werfen, wie etwas lieberläftiges, etwas bas mir feinen Gegen mehr bringen würde - ich war im Begriff, eine große Glinde gu begehen, ba gab Gott mir ein Beichen — er bewahrte mich, wie durch ein Bimber, vor einem glindhaften Tob — er schenkte mir förperliche Genesung.

Und bann fam bas Gliid, fam Rembert, und nach manden Frewegen, Die meine Seele gegangen, fange ich jest an, an begreifen, wo bas Blud wirflich gu finden. Richt, wie ich

geglandt - nicht von den Sternen ift es gu holen, nem, in und felbft liegt es, in unferer Liebe gu benen, die unfer Gerg be figen. Richt nur Liebe empfangen, nein, auch felbftlofe Lieb! geben, nenne ich Bliid. - Das ist bas bochfte, bas Reinfte aul Erben, und bagn bebarf es feiner besonderen Borguge, bit das Schickfal spendet. — Um im wechselseitigen Geben und Rehmen glidlich zu sein — die Gelegenheit dazu bietet das tägliche Leben. Um aber zu dieser Einsicht zu gelangen mußte ich mich schwere durchringen, und gewiß steht mit noch mancher feelischer Rampf bevor - aber ich werbe im mer fiegen; benn mein Bund mit Rembert ift auch, barat glanbe ich feft, in ben Sternen befiegelt und - wie fang Dobe porbin - "Riemals triigt ein Stern"!

"Sie foll es nie erfahren, daß ich ihr die unichulbiget Sodapulver auftatt ber totbringenden gab", bachte Benno.

Seine Augen ruhten mit gartlichem, innigem Ausbrud auf ber Frau, die er niemals gang vergeffen tann und wirb. Daun gieht er bie Sand, die auf feinem Urm ruft an feine Lippen: "Gott fegne Ste, Fran Gefina."

In biefem Mugenblid begegnen Bruno und Bolo ber

Beiben und ichliegen fich ihnen an. Dobo bat es fo einzurichten gewußt, bag Rembert al ihrer Seite geht. Bu ihrem Aergerift jedoch Langan der Drittl im Bunde. Bergeblich verjucht fie, ihn los gu werben, Mis bas Fenerwert beginnt, eilt Rembert mit einer flüchtigen Ente

fauldigung bavon.

Gine Unruhe um Gefina bat ibn erfaßt. Er fucht f fiberall im Garten und meint plöglich, ihr blaues Rleid bip ter einer niedrigen Brataegusbede auftauchen gu feben. Rich tig, vom hellen Mondlicht umflossen, geht ein Baar in eint ger Entsernung vor ihm, die Dame bat sich eng an die Schulter des fie führenden herrn geschmiegt. Ohne Zweisel ist et ein Liebespaar - bas verrat bie gange Saltung ber beibel Rembert will ihnen ben Weg abichneiben, boch ba tretel Frau von Behlen und Unna Genden ans einer Seitenalle und nehmen ihn, den Sturm in feinem Immern natürlich nicht abnend, arglos in Beschlag. Er fann ihnen nicht aus

Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeber Rummer

Unzeigen festen die seisgespaltene Petitzelle ober deren Menen 18 Ph. — Auflausen die derhespaltene Petitzelle dO Ph. Absummentippeti nomel. 20 Ph., mit Gringantose 20 Ph., deuch die Post Mil. 1.50 pas Casantol.



für den Maingau.)

und Samftags bas illuftr. Wigblatt "Geffenblafen"

Exiperes Dienfings, Donnerstags und Comftags. — Dund und Berlag von Sie Die Bedaltion ift verantwortlich: Heinrich Breisbach, Fibesbeine a. Main.

Rummer 34.

103

ein ett. 111= ni: ür ge-

erağ

000

ig-111* n,

tpt

Dienstag, den 18. März 1913.

17. Jahrgang.

3weites Blatt.

Amtliches.

Befanntmachung.

Babeordnung.

Die Bediensteten find angewiesen, für Aufrechterhaltung ber Babeordnung Gorge zu tragen.

1. Babegeit: Gur ein Wannebad find 30 Minuten, für ein Braufebad 20 Minuten Babezeit festgefest Wer diese Beit überschreitet, hat ben Doppelten Preis zu zahlen.

2. Babefarten: Babefarten find an ber Raffe gu lofen und mahrend des Badens aufzubewahren und nach Benutjung in ben Kontrollfaften zu wer- 17.

3. 2Bertiachen: Den Gaften wird empfohlen, Sachen

4. Larm: Pfeifen, Schreien ober fonftiger Unfug ift unterfagt u. hat die sofortige Ausweisung zur Folge.

5. Berunreinigung ber Räume, Mobilien und Utenfilien, sowie für etwaige Beschädigungen ift ber Babenbe verantwortlich.

6. Medig. Baber: Bur mediginifche Baber burjen nur folde Bufage verwendet werden, welche pom Babemarter verabfolgt werben.

Personen, welche an Hautausschlag oder an schriftsgemäß hergestellt sind erfolgt Bestrasung.
ren Anstoß erregenden Krankheiten seiden, Flörsheim, den 7. März 1913.
en zu den Bädern nicht zugelassen werden. Die PolizeisBerwaltung. anderen Unftog erregenden Krantheiten leiden, tonnen zu den Badern nicht zugelaffen merben. Sunde: Das Mitbringen von Sunden ift verboten.

fen. Die Karten haben nur am Lojungstage Gil-18. Beich merben: Beichwerden und Buniche find auf dem Bürgermeifter-Umte porzubringen.

Breife ber Baber: von größerem Wert dem Badewarter zur Aufbe-wahrung zu geben, da für abhanden gekommene Sachen seitens der Anstalt kein Ersat geleister wird.

Florsheim, den 4. Marg 1913. Der Bürgermeifter: Laud.

Befanntmachung.

Die Besiger von Stein- und Sandgruben werden darauf aufmertfam gemacht, daß fie ihre Gruben mit einer vorschriftsmäßigen Umgaunung zu verseben haben. Falls die Einfriedigung bis zum 15. d. Mis nicht vor-

Der Bürgermeifter : Laud.

Stefs auf der Höh

der Leistungsfähigkeit erlauben wir uns den Eingang sämtlicher Frühjahrs-Neuheiten ergebenst anzuzeigen.

Unübertroffen sind unsere diesjährigen Neuheiten. Die Auswahl der Farbensortimente in hellen und dunklen Mustern ist uns vorzüglich gelungen. Die Paßform unserer ein- und zweireihigen Anzüge für Herren und Jünglinge ist so vollendet, daß wir für jede Figur mit schick kleidender Ware zu billigsten Preisen in größter Auswahl dienen können.

HERREN-ANZÜGE

von # 60.- bis 20.-

JÜNGLINGS-ANZÜGE von Mk. 14.- KNABEN-ANZÜGE von Mk. 25 bis 3.-

KOMMUNION- und KONFIRMANDEN-ANZÜGE

> schwarz, blau, marengo und dunkel gemusterten Stoffen, ein- und zweireibig pon # 45. - bis 122

Anfertigung nach Mass. Erstklassiges Atelier.



Gebr. Lesem, Mainz

46 Schusterstrasse 46.

von Donnerstag ab. Frang Schichtel, Untermainstraße 20.

für Gass, Waffers u. elettr. Sausinftallationen gu Oftern ge jud t. Installationsgeschäft 2B. Sochheimer, Weilbach.

für Anaben und Mädchen in verichiedenen Farben und Stoffen, sehr billig und schön, für kleine Kinder; weiße und blaue engl. Herrenmüßen, große gefäll. Form; elegante Sportmüßen für Knaben, Prinz Heinrich-Müßen mit Schrift-Band, zu sehr billigen Preisen, zu haben bei

Ant. Schick. Gifenbahnftr.

f. industrielle Unternehmg, gesucht. Strengste Distret., Austunft tostl. 5. Relion & C., Berlin-Bantow 70.

Wollen Sie Bilder garantiert staubfrei eingerahmt haben,

bann geben Gie gu A. Frante, Buchbinder, Bahnhofftr. 9.

Fft. marinierte

Delitatehheringe Sta. 10 ... Franz Schichtel.



Bertaufsftelle in Florsheim bei Seine. Deffer. Gerner empfehle famtliche Chellitore in feinfter Qualität.

foroxombfull

Schuppen beseitigt unsehlbar das herrlich dustende Urnita-Blütenöl Bochin d Fläschchen 50 Pfg. Man walche das Saar öfters mit Dr. Bufieb's Brennessellpiritus à Ff. 75 Pfg. Jedes Haar wird prächtig. Erhältl. in der Drogerie Schmitt,

Ausnahme-Angebot

Herren=Anzügen

bei D. Grau & Sohn, Mainz, Umbach 5.

herren-Unglige folib, unglaublich billig

jest nur 1050 12- 15- 17- 90rt.

Serren-Unguge 1. u. 2-reib., hochmobern tartert, gestreift u. melange jest nur 14- 18- 21- 24- me.

Herren-Anzüge das feinste, Ersat für Maßt, eine und zweireihig, jeht nur 24— 32— 38— 45— Mt.

herren-holen elegante, moderne Streifen, dauerhafte Qualitäten jest nur 210 365 550 675 bis 16 Mt.

Sonzeits-Angline in Rammgarn, Tuch und Drape

Sochelegante Ausarbeitung - Erfat für Dag

DRt. 32- 38- 42- 48- 55- 68-

Konsirmanden= u. Kommunikanten=Unzüge in tief schwarz, echt blau, marengo u. dunkel gemustert. Unsere bedeutend ermäßigten Breislagen:

Knaben-Anzüge für das Mter von 9-14 Jahren, 675 7- 875 975 11- 12-Anzüge für junge herren bas Reueste, was die Mobe 14- 18- 21- 23-

Urbeits-Rleider für jeden Beruf. Memand versäume diese ausserordentlich billige Einkauts-Kelegenheit

Gran & Sohn,

Maing, Umbach 5. Telephon 1498.



Seltenes Angebot!

1 30 ten Boxcalf-Schnür- und Rnopfstiefel. Größe 36, 37, 38, jedes Paar

Schuhwarenhaus S. Kahn Flörsheim, Obermainstr. 13.

ein gartes, reines Geficht, rofiges jugendfrijches Ausjehen u. blenbent iconen Teint, ber gebrauche

Stedenpferdseife

(bie beste Lilienmilch-Seife) à Stud 50 Bf. Die Wirfung erhöht Dada-Crean welcher rote u. riffige Saut weiß und fammetweich macht. Tube 50 Pfg. in ber Apothele.

mit Küche und Zubebor

fofort gejucht. Räheres in ber Expedition.

Javelufu Dlimmi!

nässende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden,

offene Füße
Plautausschläge, skroph. Ekzema,
böse Pinger, alte Wunden sind oft
sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf Heilung
hoffte, versuche noch die bewährte
und ärztlich empfohlene

Rino-Salbe

Pref von schädlichen Bestandteilen.
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man sehte auf den Namen Rino und Firms
Riot. Schubert & Co., Weisböhle-Dresdes. Wachs, Oi, ven. Terp. je 25, Teer 5, Bors. je 1, Eig. 30 Proz.

Zu haben in allen Apotheken Apotheke zu Florsheim.

"herzog"

Papierhandlung

H. Dreisbach.

erzeugt Dr. Bufleb's Planzen-Rahrung. Erfolg unter Garantie ausgezeichnet, à Batet 1 Mt., 65 Pfg., 40 Pfg., 25 Pfg., 15 Pfg., erhältl. in der Drogerie Schmitt,

Sie finden die allergrößte Auswahl bei niedrigften Breisen in



Damen=Confektion



Baletots, Mäntel, Kostüme, (Jadenfleider), Blousen, Kostümröden, Rleiden, Rleiderstoffen, Rostumstoffen, Blousenstoffen,

Damen-Hüten, Mädchen-Hüten etc. etc.

Kaufhaus Schiff, höchst a. M.

Rönigsteiner-Strake No. 7, 9, 11.

Die "Erchange Telegraph Company" melbet Belgrab, bag ber Gall Chutaris nabe beborfiche. erbifchen Truppen bor ber Festung beliefen fich mit ben flirglich eingetroffenen Berftarfungen gufammen auf eiwa 40 000 Mann. General Bojowiifch werbe jum Sturm

Politische Rundschau.

- * Um bem noch immer in reichlichem Dage grafflerenden Baufchwinbel wirffam entgegenarbeiten bu tonnen, geht ber Wunfch bes Sandwerks faft allgemein auf Infraftseten bes zweiten Teiles bes Gesetes über bie Gicherung ber Bauforberungen, nachbem fich Der erfte Teil in gablreichen Fallen als unwirffam erwiesen hat. Wie jüngst im preußischen Abgeordneten-baufe mitgetetit wurde, find im Jahre 1912 allein in Groß-Berlin 2700 Grundftude jur 3mangeberfteigerung gefommen, wobei ber Berluft ber Banhanbwerfer und Darlehnsgeber auf 45 Millionen Mart geschätt wirb. Die Schuld wurde jum Teil ben Großbanten beigemesten fen, bie Strohmanner als Bauberren borichoben, um beim Bufammenbruch bie Saufer billig an fich gu bringen und aus ber Sphothetennot bes Grundbefigers Rugen ill ziehen. Beibe Häuser des Landtages haben der Ein-führung des Gesetzes zugestimmt; ebe die enbgültige Entscheidung fällt, muß der Minister aber noch mit Dandwertstammern, Handelstammern und Gemeindeberfreiungen beraten, und bierfür foll eine bor furgem beranstaltete Erhebung bie nötigen Grundlagen bieten. Der Stoff berfelben unterliegt augenblidlich ber Bearbeitung im Statistischen Landesamt und soll bald veröffentlicht werden. Dabei wird es sich dann wohl heransstellen, welche Mahnahmen zu einem wirksamen Schutze des handwerks gegen den Bauschwindel zu er-

- * Die Finangminiftertonfereng, bie noch am Mittwoch als eine inoffizielle Fortsetzung in twanglofen Befprechungen ber einzelfigatlichen Minifier, Die ihren Ausenthalt in Berlin verlängert hatten, im Reichsschapamt gesunden hatte, war hinsichtlich der Declung der lausenden Heeresausgaben noch zu teiner end-glittigen Entscheidung gelangt. Auf Erund der eingebenben Beiprechungen werben gegenwärtig im Reichschapanit verichiebene Steuerentwurfe weiter ausgearbeitet, um alsbald bem Bunbesrate unterbreitet gu merben. Dort erft wird entschieden werben, welcher biefer Entwürse bem Reichstage vorgelegt werben foll. Bis babin entbehren alle Melbungen hierüber ber festen

Erundlage.

Defterreich-Ungarn. *Infolge verschiedener Geruchte wurde ber ungarische Rammerprafident Graf Tisga befragt, ob die Mitteilungen bon regierungefreundlicher Geite ftimmten, bag er seinen Rücktrist anmelben werbe. Graf Tisza erkfärte seboch, daß er vorläusig noch nicht zurücktreten werde. Es ist anzunehmen, daß dies erst zu Beginn des Monats Mai bei ber nachsten Gession ber Fall fein wirb.

*Die gefammelten Gelbibenben für bie ofterreichischen Golbaten an ber galigischen und an ber füblichen Grenze in Sobe von einer Million Kronen wurden zur Berteilung gebracht. Auf jeden Unteroffizier und Mann entfielen 1 Krone 57 Geller.

Aus aller Welt.

Granenhafter Morb. Im Saufe ber Raruffell-Bewachimeister, ber von ben Rachbarn ber Koderib auf Ginen unerträglichen Geruch im Hause ber Frau aufmertsam gemacht wurde, im Kachelosen angebrannte Kno-Gen- und Fleischteile. Die Witwe Köderit, die sofort verhastet wurde, gibt zu, daß die gesundenen Ueberresse den ihrem Geliebten, Karl Fröhlich, stammen, mit dem sie zusammeniebte und der seit etwa 14 Tagen verdivunden war. Diefer habe fich am 17. Februar felbft ben Arm abgeschnitten und sei verblutet. Er habe fie gebeten, seine Leiche zu verbrennen. Ueber ben Berbleib bes Kopses, ber noch nicht gesunden ift, will die Grau teine Ausfunft geben. hinter dem Stall sand man einen blutgetränkten Strodsad und ein Messer. hiermit will die Fran die Leiche zerstüdelt haben, was sehr und wahren bei Beiche zerstüdelt haben, was sehr und bei Beiche zerstüdelt haben, was sehr und bei Beiche zerstüdelt haben, was sehr und wahricheinfich ift, ba bie gefundenen Anochenrefte beutlide Cagelburen aufweifen.

beichen und bietet wittenb Gran von wehten jeinen Arm executorollas Monolais 45, wenn er auch an ben bes Gubens nicht heraureicht," be-Bertte Frau von Behlen.

Rembert hafte in biefem Angenblide ben Mondichein Bielleicht aber bin ich benifelben fogar gu Dant verpflichtet,"

Mis man fid, ber Bartenterraffe nabert, ichaut Rembert fich im - richtig, ba fommt Befina an Benno Genbens Mrm. -Gran Anna, die fich ebenfalls umgeblidt, bleibt fteben.

"Ach Bruno, da bist Du ja —"
"Es ist doch Benno," will Rembert wittend ausrufen, iber plöglich nimmt ihn die Erzellenz beim Fradausschlag ind verwickelt ihn in ein längeres Gespräch. Als er endlich bieber frei ift, tann er weber ein blaues Frahentleib noch finen ber Bwillingsbriiber entbeden.

biffenen gahnen.

Der Abend, ber fo fcon begonnen, enbet für Befina mit inem Migtlang, weil die Miene ihres Mannes immer fin terer wird und er taum ein Wort mit ihr fpricht. Die Rach. Jaufefahrt wird in briidenbem Schweigen gurudgelegt. -

Die Frage: "Un wen ichmiegtest Du Dich im Garten i Bie burfte Dich Benno in so enger Umschlingung beim Mondichein verschwiegene Wegeführen ? Das Mondlicht hat Euch Perraten -" fcmebte Rembert auf ben Lippen - bann mare, dite er fie getan, gleich alles gut gewesen - aber: Weißi Du, was ichwerer wiegt, als alle Erbenpein ? Das find die un-Belprochenen Worte.

25. Rapitel.

Am folgenden Morgen in aller Friihe reifte Rembert nach nebal. Er nahm von Gefina Abichieb, als biefe eben aufge-

"Aber Rembert," fagte fle pormurfsvoll, "warum haft Du mich nicht gewedt ?"

"Schlaf nur weiter - Du brauchft Rube," erwiberte er. Dann tam er noch einmal an ihr Bett und tugte fie fo beig, als gelte es einen Abichied fürs Leben.

Morbberfuch an feinen Kinbern. Der Schnelbergehilfe Bochlin in Bi en versuchte feine brei Rinder im Mier bon 7, 8 und 12 Jahren mit einer Bafcheleine an erbroffeln. Auf bas Gefchrei ber Rinder fam ber Sauseigentlimer bingu und verhinderte Die Ent. Dem Schneibergehilfen war bie Bobnung gefündigt, war er ohne Arbeit.

Mannschaftsmangel. Die vier französischen Unterscehoote "Alose", "Angonisse", "Dorabe" und "Bonite" find wegen bauernben Mangel an Mannschaften auf Befehl bes Marineministers außer Dienst gestellt worben, ba bie Mannichaften fur bie Schiffe ber Sochfeeflotte be-

nötigt werben. Im Wahnfinn. In 2 hon totete ber Rentner Barbis, ber infolge von Borfenverluften mabnfinnig geworben war, seine beiben Kinber, einen Anaben von fieben Jahren und ein Dabden bon feche Jahren, und

jagte fich hierauf eine Rugel in ben Ropf. Berbraunt. Drei Mabden und ein Burice im Miter von 8-18 Jahren find bei Dettuno (3talien) in einer Banernhutte berbrannt. Bu Silfe eilende Ra-rabinieri tamen ju fpat, um die Unglücklichen ju reiten. Babriceinlich baben bie bier Berungludten ben Branb felbit verfcoulbet.

Bon Lawinen verschüttet. Der fleine fcwebifche, im Gubbranbtal gelegene Ort Stigater ift von einem fcredlichen Lawinenungliid beimgefucht worben. Gegen Mitternacht wurden die Bewohner bes Dorfes burch ein bonnernbes Geräusch aus bem Schlase gewedt und ebe fie fich von ihrer Bestürzung erholen fonnten, war ber größte Teil bes Ories bereits unter zwei gewaltigen Schneelawinen begraben. Drei Gehöfte wurden buch-stäblich zertrümmert, viele andere schwer beschäbigt. 15 Bersonen sind tot, bavon 5 Kinder. Sieben andere Orisbewohner find schwer verlett. Fast alle Nachbargemeinden find gu Reitungsarbeiten herbeigeeilt. ben Aufräumungsarbeiten wurde noch eine Angahl bes getoteten Biebe gutage geforbert. Außer ben 15 Toten und 7 Schwerverletten hat die Katastrophe weitere Menschenleben anscheinend nicht gesorbert. Gescheitert. Die Bart Noel Saint Roch ist mit

fünf Fischern unweit Capo Difeno gescheitert. Bier Mann find ertrunfen.

Weibliche Polizisten. New-York wird als erfte Stadt ber Belt weibliche, uniformierte Schubleute er-balten. Borläufig follen 20 Frauen angesiellt werben, bie bei Tangvergniigungen, in finematographischen Borftellungen und in Barfanlagen ben Schut ber Frauen gegen "mannliche Ausschreitungen" zu übernehmen haben. Bewähren fich bie 20 weiblichen Polizisten, bann

wird ihre gabl balb bergrößert werben. Orkan. Die Stadt Proven eale (Nordameri-ta), ist burch einen Orkan fast bollständig zerstört wor-Bwei Rirchen, viele Geschäftsbaufer und 25 Bobnhäuser find eingestürzt. Bei ber Ratasirophe ift ein Reger getötet worden, 15 Bersonen wurden verwundet. Es wird ferner gemelbet, daß auch die Stadt Man un durch einen Sturm heimgesucht wurde, da aber die telegraphische Berbindung unterbrochen ist, ist es unmöglich, Eingelbeiten gu erfahren.

Von der Luftschiffahrt.

(!!) Abiatifch-Statiftifches. Rach einer Mitteilung bes frangofischen Aero-Mubs find im Laufe bes Jahres 1912 in Frantre ich 1425 Flugapparate ber berichiebensen Konstruktion, sowie 2217 Flugzeug- und Luftschiffmotoren mit insgesamt 158 200 Pferbefrässen gebaut worden. Die im Jahre 1912 serig gestellten Flugmaschinen und anderen Produkte der Flugzeuginduftrie repräsentieren einen Wert von 30 Mill. Francs. Die frangofischen Alugzeuge haben im vergangenen Jahr 3 Millionen Rilometer in ber Luft gurudgelegt. In 33 900 Stunden find 12 900 Berfonen beförbert worben. 9100 Luftrelfen gingen über größere Streden wie 10 Kilometer. *Englische Zuftflottenwünsche. Aus

Bondon wird berichtet: Die Liga ber Buftichiffabrt ver-langt eine Million Bfund Sterling fur Die fofortige Grunbung einer Luftverteibigungsarmee. Gie gab ein Manifest in biesem Ginne beraus, inbem barauf bingewiesen wirb, bas Deutschland in ber letten Beit außerordentsliche Anstrengungen gemacht habe und England nicht guruchstehen burfe. Oberft Geelh erklärte im Aeroflub, die Zahl der Luftschiffe, die von der Armee gebaut würden, werde in der nächsten Zeit vermehrt werden. Ich erfläre, daß unser Land bieselben Kortschritte

macht, wie andere Länder.

Befing, fo betribt fie auch über jede Trennung von Rentbert mar, blieb bennoch in einer gehobenen Stimmung gu riid. Rad ein paar Tagen - vielleicht bereits übermorgen war Rembert ja wieder ba; und dann beschäftigen fie die verschiedensten Blane, ihr Leben so traulich wie möglich zu gestalten. Worüber fie als junges Madchen gespöttelt, was ihr laftig und ber Beachtung unwert gebüntt, bas ericien ihr nun in einem neuen Licht. Sie hatte fo viel feelifche Bandlungen burchmachen muffen, um gu ertennen, daß ber Friede, bas Blild boch nur am heimifchen Berbe, in Arbeit und Pflichterfüllung gut finden. Gie wurde nie wieder, mie früher, bem Sport hulbigen, fie wirde weber rabeln noch reiten, nicht mehr tangen, noch ichwimmen, alles bas, mas fie in Finne land bei der Großmutter mit fo viel Luft und Gifer gelernt und getrieben, was ihr eine gewiffe Sicherheit, eine auch geiftige Ueberlegenheit verliehen, ba mit ihrem Korper fich auch ihr Beift geftablt. Da war es wieber Rembert gewefen, ber all bas in ihr gunichte gemacht, fie hatte gefühlt, daß fie ihrer gangen Raturanlage nach bagu prabeftiniert mar, nur Weib gut fein, Die Gebenbe, Opferwillige, Und ihre Sanslichfeit follte fortan ihr vornehmfter Birtungstreis fein und bleiben, Sie wollte versuchen, fich gang in Remberts Intereffen bineins auleben und ihm burch verboppelte Liebe ben Sohn erfegen, den er um ibretwillen verloren. -

ondts im Berrenhause zu Galbburg gemahnte an bie Beit, in welcher Fran Elly hier herrin gewesen, Die Ginrichtung trug jest einen gang anderen Charafter - Die ichonen, bo-Bimmer waren burchftromt von Licht und Barme, und Befing bot bas Bilb einer entgudenben, jungen Sausfrau, als fie anordnend und mufternb, fich des iconen Befiges freuend, burch die Flucht ber Gemacher ichritt. In Remberts Urbeitszimmer war es Klaus' Bild, auf einer großen Staffelei aus schwarzem Holz, vor welchem sie lange mit verschlun-genen Sänden stand. Wie gern würde sie diesem Kinde Mutter fein. Gie liebte in ibm feinen Bater. Die Mutter, welche ben Rnaben geboren, bejaß eigentlich nur ein leibliches, fein geiftiges Unrecht an ibn.

Vermischtes.

rb. Genies, bie an Schichternheit litten. . . Gine interessante Studie veröffentlicht die englische medizinische Zeitschrift "Lancet über die Schüchternheit als nerode Zeugdrift "Lancel über die Schüchternheit als netvöse Erscheinung. Der Bersasser sommt dabei auch darauf zu sprechen, daß große Genies ost insolge nervöser Erkrankung an Schüchternheitsansällen zu leiden hatten. Als Beispiel sührt er an, daß einmal ein englischer Dichter gelegentlich eines Bankeits, das man ihm zu Ehren gab, auf einen Trinkspruch antworten wollte, aber zehn dange Minuten still lächelnd mit unsäglich undeholsenem und bisdem Gesichtsausdruch sieben blieb. Garrick, der große Schausbieler bitt an Lamensicher Garrid, ber große Schauspieler, litt an Lampenfieber, Borb Bhron war wie ein Schuljunge. Newton hatte folde Angit bor bem Publifum, bag er feinen Ber-leger noch im lebten Angenblid beschwor, fein Wert nicht druden ju lassen. Auch der jedige König Georg 5. von England foll früher, so oft er mit Damen sprach, bis binter die Obren errötet sein.

bt. Gin mufitalifches Rochbuch. Die Rochbiicher bas wiffen unfere Damen gu genau - find bie minbervertigsten Literaturerzeugnisse, wenigstens, was ihren Stil anbetrisst, 3. B.: "Man loche 1/4 Phund Reis im Wasse weich, gebe Salz, etwas geriebene Jironenschale, 4 Eidotter, 6 Estössel Juder dazu, dierzu 1/4 Liter Wilch und Eiweiß zu Schaum geschlagen, gut verrührt, in einer Blechsorm 1 Stunde gebacken". Was das ist Wenns glückt: "Gebackener Reispudding". Aber darüber sind wir uns wohl einig. Der Stil ist schecht und surchtdar langweilig, so langweilig, daß Damen, die sich ungern langweilen, lieber nicht in die Küche geden; dem wollte um die Nitte des 18. Jahrdunderis ein bem wollte um bie Mitte bes 18. Jahrhunderts ein Frangose, namens Le Bas, abhelfen. Er gab ein Rochbuch beraus: "Fe Lestin jopeur, ober die Küche in Musit". Der tochenben Beiblichkeit wird barin die Möglichkeit gegeben, "singend Ragouts und Saucen zu bereiten". — Ein jedes Rezeht ist ein regelrechtes Kuplet mit Angabe der Melodie. Doch nicht allein die herfiellung der verschiedensten Speisen ist in Musik geseht, fogar die Entwürfe gu ben Mennis, die gefamte Berrichtung eines Sestmables, felbit bie Anweisungen für bie ferpierenden Dlabchen ober Diener. - Bir fonnen biefes Rochbuch allen Damen, Die fich in ber Ruche langweilen, warmftens empjehlen.

Die Entdeckung eines Goldlandes.



In der Nahe von Dalbum, welches 150 Metlen bon Ralfutia entfernt ift, bat ein Geologe ungeheuere Bolb- und Ergabern entbedt. Unfere Rarte Beigt bie Begend, in ber bie Golbabern gefunden wurben.

Befinas Augen umflorten fich, mabrend fie eine fleine Bafe torminen ora): tantelet beraurudte, dann ers fcridt fie beim unwillflirlichen Gedanten, bages gang ben Uns dein hat, als ichmilde fie bas Bild eines geliebten Berftorbenen, Freilich - Rlaus ift für fie ebenfo gut wie tot. Ihre freudige Buverficht, fich ihr Blud nicht burch boswillige Berleumbungen triben gu laffen, fondern basfelbe erft recht gu ergründen, wich einer ichwermfitigen Reigung, boch fle gwang tapfer ihre Berftimmung nieber.

Bum Flinfuhr-Tee tamen gang unerwartet Dobo, beren Schwefter Bella.

"Wir fahren unfern Ragenjammer fpagieren," fagte lete tere, "nach folden Gefttagen entsteht immer eine gewiffe Leere im Saufe, obgleich es bei uns noch voll von Menichen

"Ich wollte Ihnen langft meinen Befuch machen, and bige Frau," wandte fich Dobo etwas berablaffend an Be-fina, für welche fie, fo oft fie fie in Gefellichaft getroffen, uur Die allerfnappfte Boflichfeit gehabt.

Dann fab fie fich neugierig in ben Zimmern um. Mul ihre Bitte, führte Befina fie durch bas gange Baus.

Biffen Gie Gefina, mir imponiert immer bie Bornehmheit, ber Stil, welcher in ber Einrichtung Ihres Sau-fes liegt," fagte Bella, die etwas augenehm Objettives, worin fie ihrer phlegmatifchen Mutter ju abneln begann, an fich

Das ift bauptfachlich Remberts Berbienft," entgege nete Befing, "ich unterwerfe mich bedingungslos feinem Beidmiad."

Bie in allen Dingen," fagte Bolo icherzend, "Bruno Sens ben behauptet ja ftets, bag Frau von Salbburg bas 3beal einer Gattin fei."

Berr von Genden ift wirfich ju freundlich," erwiderte Befina ladelnb, "man weiß nur zuweilen nicht recht, ob es bei ihm Malice ober Uebergenanna

(Bortfegung folgt.]

Für bie

empfehle ich

gutes, helles Ruchen=

Mehl Bfund 1

Patu-Mehl

ausgiebiges feinstes Fabritat aus den ersten Mühlen Deutschlands

5 Bfunb-10 Pfund: 2.05 1.05 Sädden Gädden

la. Blüten-Mehl

5 Pfund-Sadden 10 Biund- 1.95

Feinste Süßrahm-Margarine als beiten Butter-Erfag

. . . per Pfund 90 -Schmalg garantiert rein p. Pfb. 70 -8 Samburger Schmalz per Pfund 75 -Rofinen . per Pfund 60, 48, 38 -Korinthen . . per Pfund 48, 38 & Sultaninen. per Pfund 80, 70, 60 -Mandeln . per Pfund 1.35, 1.20 M

Safelnufterne . . per Pfund 85 ... Apfelringe . . . per Pfund 42 d 3uder, gemabien . . per Pfund 22 d

Grobe, frijde reinichmedenbe

Garantie-Stempel er mit "Laticha's Trinfei" 10 Stiid 77 -d

Große frifche Siebeier 10 Stud 72 -! Frifche Siedeier . . 10 Stild 65 -Mitteleier . . . 10 Stud 58 -

10 Stild 55, 74 und 90 -8

Ofterhasen aus Zuder u. Schotolade

per Stud 3, 5 und 10 -4

Waffel-Safen und -Gier mit Schotoladenübergug 5 d per Stud.

Gierfarben

in Tüten mit 5 Farben 8 -

3. Latidu

Communion und Confirmation

empfehle ben geehrten Eltern mein

Bekannt vorzügliche Ausführung

billigsten Preisen.

Rergen u. Rergentucher jur geff. Benützung.

MAINZ, Rheinstrasse 451/10



Ein neuer Weg zur Gelundheit

ist das Radfahren. Informieren Sie sich daher über Mittel und Wege das gute preiswerte Fahrrad Sturmvogel zu er-ringen. Federleichte Aluminiumfelgen, alle Zubehörteile, Taschenlampen, Feuer-zeuge, Rasierapparate, Nähmaschinen alle Systeme, Verlang. Sie d. neuen Jahreskatalog. Vertreter werden angestellt.

Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 248.

sterfest

Feinstes Blumenmehl, Feinstes Blütenmehl, Feinster Kaiser Auszug, Ia. Rosinen, Ia. Sultaninen, Ia Korinthen, Vanillzueker u. Backpulver, Fst. Sennerei Margarine, Fst. Butter-Ersatz Marke .Fackel", Naturbutter Marke "Fackel", Feinstes Pflanzenfett, reines Schmalz, Frische Siedeeier, Necktarin feinste Kuchenwürze.

Alle Baren in prima Qualität und ju billigften Konfurreng-Breifen. Ferner empfehle

Prima Festwein rot und weiß, Preislifte gu Dienften.

Colonialwarenhaus Flörsheim a. M.

NUMMER BEGITTIT DAS ABOMMEMEN



DIE

Meggendorfer-Blätter München

MUNTHEN

GRATIS VOM VERLAG

Frankfurter Bürstchen Frankfurter Buritwaren

rohen und getochten Schinten im Aufschnitt

pa. Schweineschmalz u. Burftfett, Dörrfleifch etc. empfiehlt

Radn. Eilenbahnitrake.

Ostereier färbe man

Eierfarben

Zu haben in Drogen- u. Parbenhandlungen, sowie in Apotheken,

Zu haben bei: Heinr. Schmitt, Drogenhandlung.

Billiger wie jede Konkurrenz!

in schönen Muftern u. guter Ausführung bon 42 Marf an

empfiehlt

Schreinermeister und Mobel-Lager. Masenfel

Kunstdünger unter Gehaltsgarantie empfiehlt äußerft billig die

Dungstoffhandlung Benedikt Volk, Russelsbeim.

für nach Mains gesucht. Räheres in der Expe

Ein zuverläffiges

Eine drei Zimmer

wird per 1. April gesuch Raberes Expedition

(Betonties) auch in einzelnen Fuhren Karren hat abzugeben Joseph Naubeime

Obermainftrage 38.

Mu

Die

7 11

tola

das

halb

nach

alle1 Grie

IPas

Geit

Tat

lrag

Day

Der Der

Des

then

Der

Mad

dierg

Der

gen

bare

liebi

Rat

OOB

nun

stere

Ron

Mui

herr

läßt um **I**mifi

trau

Reif bune

einig

deigi

more

Muf

Rön

50ja beite

Apit

am

bert

mur

Itari

andi

ande

glau

Die

Tru

Beig hen

िक्षा Urb

lithe



Rieberlage in Glörsheim : 5. Meffer, Untermainftr. 64

Eisenbahnstrasse empfiehlt

gu 5 und 10 Bf. Towie

Sted=3wiebeln ben Schoppen zu 12 Big

Gelegenheits=

Sabe eine maffin goldene Serren-Repetier-Uhr, Remontier 585 geftemp. mit Biertelftunden und Stundenichlag, ferner biefelbe mit Stundens, Bierteln, u. Minutenichlag, außersbem eine golbene Damen-Remontoir-Uhr mit Brillanten besetzt, sowie einige febr icone Brillant-Ringe

fehr billig abzugeben!!

Befanntmadung.

Alle Lieferanten und Sandwerfer der Gasanftall werben bringend gebeten, ihre Rechnungen bis fpateftent 30. Dlarg eingureichen. Später eintreffende Red nungen fonnen nicht mehr berudfichtigt werben.

Gaswert Klörsheim

hervorragendes Ungebot!

Empfehle:

Kleinmöbel, Zimmer- u. Rauchtische, Buftenftanber, Blumenständer u. Blumenfrippen, Baneele, Sausapotheten, Zigarrenschränte ufw.; ichone Bilber, gerahmt und ungerahmt, religiofe und weltliche wie: Landichaften, Portrats ufw., in billigften Druden als auch feinen Stichen, ichwarz u. farbig. Einrahmung von Brautfrangen, gang neue in hochfeinen Golbrahmen mit gewölbtem Glas. -Alle Photographien und Bilber werben tabellos gerahmt.

Bhil. Mitter, Glaserei u. Schreinerei Möbelhandlung, Eisenbahnstraße 32.